

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1900**

186 (11.8.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-494731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-494731)

# Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 Mk.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corpusspalte oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. A. Meißner & Söhne in Stade.

## Severländische Nachrichten.

№ 186.

Sonnabend den 11. August 1900.

110. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Pandestierschau.

\* Oldenburg, 9. August. Der heutige erste Tag der Landestierschau verlief noch außer hin ziemlich still. Waren doch den ganzen Tag über die Preisrichter in voller, angestrebter Thätigkeit, um in den einzelnen Gruppen nach reiflicher Prüfung und Vergleichung der einzelnen Tiere die in reichem Maße ausgelegten Prämien nach bestem Wissen zu verteilen. Die Zahl der Besucher war naturgemäß gering, da nur die Inhaber von Dauerkarten Zutritt hatten, die selbstverständlich nicht so dicht gefüllt sind. Eine besondere Anziehungskraft übte auf unser Jägerherz die Abteilung des Jagdschubvereins aus. Was dort an Interessanten vorhanden ist, muß man sehen: neben einer unendlich großen Anzahl von Gehörnen und Geweihen Jagdtrophäen anderer Art (Elche, Auerschnecke usw.) und Jagdflinten. Es ist unmöglich, alles auch nur zu erwähnen; man muß kommen und sehen.

Die ausgestellten Tiere kommen naturgemäß erst zur vollen Geltung, wenn sie vorgeführt werden. Die erste offizielle Vorführung der Tiere und damit die festliche Eröffnung der Schau findet am Freitagmorgen 10 Uhr statt, wenn der Großherzogliche Hof anwesend sein wird. Einen vorläufigen Besuch machte derselbe schon heute Nachmittag: S. Kgl. Hoheit der Großherzogin und die Großherzogin erschienen nebst Verwandten und Gefolge auf dem Tierschauplatz, alles kurz in Augenschein nehmend. Hohen Besuch von auswärts konnte die Tierschauleitung heute mehrfach verzeichnen; wir erwähnen nur, daß neben den Vertretern anderer Staaten (Bavarn, Baden, Sachsen, Preußen, Holland usw.) namentlich der Vertreter Preußens, Landwirtschaftsminister von Hammerstein-Boytzen, ganz hervorragendes Interesse für die Pferde- und Viehzucht Oldenburgs bezeugte.

Ueber den Besuch der Großherzoglichen Herrschaften berichtet der Gen.-Anz. in einer Sonderausgabe: Die Produkte der Land- und Forstwirtschaft, des Obst- und Gartenbaues und der Wienezucht, sowie ferner der tech-

nischen Nebengewerbe, wie Mostereiprodukte, Produkte der Ziegeleien und Tortfabriken, sowie ferner die Gegenstände wissenschaftlicher Natur, Lehrmittel, Jagdtrophäen und Jagdtrophäen, die Ausstellung von Bronze- und Kaiserzinn-Kunstgegenständen des Herrn Schäffer (Langestraße) usw. usw., wurden von den hohen Herrschaften einer eingehenden Besichtigung unterzogen, wobei von dem Schaufwart der Produkten-Ausstellung, Herrn Direktor Dr. Gähler-Varell, sowie von den Leitern der einzelnen Abteilungen wie Herrn Schulvorsteher Huntemann, Landesobstgärtner Zimmel bezw. von einzelnen Ausstellern mehrfach Erklärungen gegeben wurden. Die Herrschaften verweilten eine geraume Zeit in der Exerzierhalle und besichtigten danach noch einige andere Teile der Ausstellung. Auf dem Ausstellungsplatze kosteten die hohen Herrschaften verschiedene der Fruchtweine, die in dem Seltflaschen-Pavillon der Kellerei von Wille zum Ausschank kommen, und unterzogen zum Schluß auch den A. f. f. einer Probe. Um 5 Uhr verließen die Großherzoglichen Herrschaften wieder die Ausstellung.

Der Vorsitzende der Oldenb. Landwirtschaftsgesellschaft, Herr Funch-Loh, der zugleich Vorsitzender der Landestierschaukommission ist, erhielt hier in der Exerzierhalle von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog persönlich das Ritterkreuz 1. Klasse, Herr Generalsekretär Detken das Ehrenkreuz 1. Klasse überreicht.

Die Arbeiten der Preisrichter nahmen den ganzen Tag in Anspruch. Aus dem

#### Ergebnis der Prämierung

teilen wir dasjenige mit, was unsere Leser zumeist interessiert:

##### Abteilung 1. Pferde.

###### A. Nördliches Zuchtgebiet.

Klasse 1, Hengste, 4 Jahre und älter.  
(Aus Severland keine Anmeldungen.)

Klasse 2, 3jährige Hengste.

Katl.-Nr. 20. 2. Preis 150 Mk. Wehrns u. Kieniens-Sandel.

Klasse 3, 2jährige Hengste.

(Aus Severland keine Anmeldungen.)

Klasse 4, Hengstler.  
(Severland eine Anmeldung von 19, kein Preis.)

Klasse 5, Hengstfohlen.  
(Severland eine Anmeldung von 24, kein Preis.)

Klasse 8, 2jährige Stuten.  
(Severland eine Anmeldung von 41, kein Preis.)

Klasse 9, Stutenter.  
(Aus Severland keine Anmeldungen.)

Klasse 10, Stutfohlen.  
(Aus Severland 2 Anmeldungen von 18, kein Preis.)

##### B. Südliches Zuchtgebiet.

Klasse 20, Biererzige, große elegante Karossiers.  
Katl.-Nr. 1 21, 308, 309, 310. 2. Preis 250 Mk.  
Daun-Wiarberbusch.

##### Abteilung 2. Rindvieh.

###### Severländer Schlag.

Klasse 8, Bullen, 2 Jahre und älter.

Katl.-Nr. 186. 1. Pr. 150 Mk. Daun-Wiarberbusch.  
" 188. 2. " 100 " Dudden-Neumarfen.  
" 187. 3. " 50 " Müller-Neuenderalten-  
groben.  
" 189. 4. " (Anerkennung) Focke-Zimmerwarfen.  
" 185. 4. " " Cornelius-Garmis.

Klasse 9, Bullen, 1—2 Jahre alt.

Katl.-Nr. 190. 1. Pr. 150 Mk. Müller-Minienhof.  
" 202. 2a. " 100 " Gabben-Quanens.  
" 196. 2b. " 90 " Farms-Seedich.  
" 199. 3a. " 75 " Janssen-Uffenhausen.  
" 192. 3b. " 60 " Focke-Zimmerwarfen.  
" 198. 3c. " 50 " Hovemann-Utwarfe.  
" 201. 3c. " 50 " Gerdes-Wiefels.  
" 203. 4. " (Anerk.) Jhnen-Sengwarden.  
" 197. 4. " " Andrae-Jedderwarden.

Klasse 10, Kühe in Milch.

Katl.-Nr. 209. 1. Pr. 125 Mk. Müller-Neuenderalten-  
groben.  
" 220. 2a. " 100 " Daun-Wiarberbusch.

### Dohlenau.

Novelle von Georg Freiherrn von Dyherrn.

(Fortsetzung.)

Sie sprach, als lese sie die Rede, die ihn verwunden und ärgern mußte, aus einem Buche vor. Sie wollte ihn verwunden und ärgern. Jemanden mußte sie haben, den sie peinigen konnte, um den Boen ihres Herzens nicht ganz in sich zu verbergen. — Und sie erlahmte den Maler als ihr Opfer. Wohl hatte sie bemerkt, wie oft sein Auge an ihr hing, und durch ein berechnetes Benehmen ihn gereizt. Er mochte auch als ein Werkzeug ihrer Pläne dienen.

"Fräulein Bürger!" rief Linde mit einer plötzlich ausbrechenden Leidenschaft, vor der die starre Amalie zurückbebt. Er faßte ihre Hand mit einem Druck, der sie schmerzte.

"Sie thun mir weh!" preßte sie zwischen den Lippen hervor.

"Und Sie, thun Sie mir etwa nicht weh? Haben Sie nicht alles gethan, mich zu kränken, mich verrückt zu machen? Haben Sie nicht bemerkt, wie diese Liebe zu Ihnen mich martert? Sind Sie denn blind für mich? Ich will Sie malen, damit ich Zeit gewinne, noch hier zu bleiben, damit ich Ihnen noch in Ihre Augen sehen kann und die kalten Worte vernehmen, die Sie immer für mich haben! Aber es ist vorbei mit meiner Beherrschung, und ich sage Ihnen, daß ich nicht blos Ihr Porträt will, sondern Sie, Sie selbst, und wenn Sie nicht ganz herzlos sind, dann geben Sie mir eine Antwort!"

Es lag viel Berauschesendes für das Ohr eines Weibes in den feurigen Worten des Malers. So geliebt zu sein, erfüllte die Seele der vor ihm Stehenden mit Triumph, ihre Blicke verrietten es. So hatte sie es gewollt, ihr

Ziel war erreicht. Einen Moment schoß ihr ein Gedanke durch den Kopf, verlockend und lieblich wie der Gesang eines Sommervogels. Sie konnte ihm die Hand geben, sie konnte eines geachteten Künstlers Frau werden, ein ruhiges Leben führen, unabhängig und sorglos schaltend am häuslichen Herde i Erfüllung fräulicher Pflichten. Gewaltiam suchte sie den Gedanken zu verstreuen. "Das Herz ist ein Narr," hatte sie einst gesagt, und sie wiederholte sich diese Worte.

"Herr Linde," betonte sie, "Sie sind ein Mann, den ich achte, Sie sind ein Künstler, dessen Talent ich bewundere. Ich will vergessen, was Sie mir da gesagt haben, und wozu ich Ihnen kein Recht gab. Sagen Sie mir, wenn es die Gräfin wäre, die Ihre leidenschaftliche Liebe hervorgerufen hätte — würden Sie es gewagt haben, ihr ebenso zu sprechen, wie mir?"

"Ja!" rief er unbedenklich und heftig.

Sie bot ihm die Hand.

"Ich danke Ihnen, malen Sie mich, aber begnügen Sie sich mit der Kopie, das Original würde Sie nicht glücklich machen, — keinen Mann," fügte sie leise hinzu; "es ist wohl ein Mangel meiner Natur, daß ich nicht lieben kann!"

"Sie sind eine Sphynx."  
"Und Sie sind nicht gemacht, mich zu enträtseln."  
Baron Julius trat ein in das Atelier.

"Ich glaubte meine Braut hier zu finden," entschuldigte er sich mit einem befremdeten Blicke auf die beiden.

"Und Sie treffen die Gesellschaftlerin, die ihre Pflicht vergißt und die Komtesse warten läßt," entgegnete Amalie, mit einer leichten Verbeugung zur Thüre gehend.

"Weiben Sie doch, Fräulein Bürger," erjuchte sie der Baron, "ich möchte hören, wie Ihnen das Portrait gefällt."

"Mein Gott, zu welcher Höhe bin ich denn mit einem

Male avanciert, daß alle Welt mein Urteil hören will? Erst der Maler, nun der Freiherr!"

Sie sprach mit der monotonen, raunenden Stimme, die sie immer den Herren gegenüber annahm. Nichts anderes, als was sie sagte, konnte man aus diesem gleichmäßigen Tone herausnehmen, keine Bewegung, kein Laut oder Geise.

"Auch Sie?" wandte sich der Baron zu Linde.  
"Ja, Herr Baron, und ich stimme Fräulein Bürger bei."

"Sie ist es und sie ist es nicht," bemerkte die Gesellschaftlerin, "es kommt darauf an, wer das Bild betrachtet, mit welchen Augen man es anschaut."

"Nun, wenn Sie vor ihm stehen, dann wird es jedenfalls von den schönsten Augen angesehen!"

Amalie bewegte die Augenlider, und ein unwilliger Blick streifte den blonden Cavalier, welcher ihr in Gegenwart eines andern eine so fade Schmeichelei zu sagen wagte, dann wandte sie sich ohne ein Wort ab und schritt langsam und ruhig hinaus, als habe sie nichts gehört. Es war ihr unmöglich, ihren ersten Plan auszuführen — nämlich dem Baron ein Interesse zu heucheln, um ihn, von Eufemie zu entfernen. Er war ihr weniger als nichts.

Die beiden sahen ihr nach und blieben eine Weile offenbar unter dem Eindruck ihrer Erscheinung stumm.  
"Das ist ein merkwürdiges Geschöpf," hob Merrimount an, "ihre Schönheit ist beinahe sinnverwirrend."

"Und ihre Kälte," setzte Linde hinzu, der sich über den verachtenden Blick Amaliens freute.

"Haben Sie persönlich diese Erfahrung gemacht?"

"Sie hat mir eben einen Korb gegeben; warum sollte ich es Ihnen verhehlen? Sie erlaubt mir, ihr Bild mitzunehmen, sie selbst will hier bleiben!"

"Dann condoliere ich," sprach der Freiherr ironisch

Katl.-Nr. 213.	2b.	90	Habben-Duanens.	
"	231.	3a.	60	Lauts-Diefen.
"	221.	3b.	50	Damm-Wiaderbusch.
"	227.	3c.	50	Müller-Neuenderalten- groben.
"	226.	3d.	50	Müller-Mathausen.
"	223.	3e.	50	Cornelius-Garms.
"	216.	3f.	40	Bachhaus-Sanderofster- groben.
"	222.	3g.	40	Cornelius-Garms.
"	225.	4.	(Anerk.)	Müller-Mathausen.
"	211.	4.	"	Müller-Neuenderalten- groben.

**Klasse 11. Kühe und 3jährige Duenen, erkennbar tragend.**

Katl.-Nr. 233.	1. Pr.	125 Mk.	Damm-Wiaderbusch.	
"	229.	2a.	100	Habben-Duanens.
"	237.	2b.	70	Müller-Minenhof.
"	241.	3a.	60	Damm-Wiaderbusch.
"	242.	3b.	50	Müller-Minenhof.
"	244.	3c.	50	Cornelius-Garms.
"	238.	3d.	40	Müller-Minenhof.
"	239.	4.	(Anerk.)	Cornelius-Garms.
"	243.	4.	"	Müller-Ritdreithe.

**Klasse 12. 2jährige Duenen, tragend.**

Katl.-Nr. 246.	1. Pr.	100 Mk.	Damm-Wiaderbusch.	
"	248.	2a.	75	Habben-Duanens.
"	247.	2b.	60	Garms-Hdorf.
"	252.	3a.	50	Müller-Neuenderalten- groben.
"	255.	3b.	50	Cornelius-Garms.
"	249.	3c.	40	Habben-Duanens.
"	251.	4.	(Anerk.)	Müller-Neuenderalten- groben.

**Klasse 13. Kinder unter 2 Jahre alt.**

Katl.-Nr. 259.	1. Pr.	75 Mk.	Müller-Garmburg.	
"	258.	2a.	60	Dyedmars-Widdoge.
"	264.	2b.	50	Müller-Neuenderalten- groben.
"	265.	3a.	40	Derselbe.
"	263.	3b.	30	Habben-Duanens.
"	266.	3c.	30	Damm-Wiaderbusch.
"	269.	4a.	(Anerk.)	Müller-Neuenderalten- groben.
"	262.	4b.	"	Bachhaus-Sanderofster- groben.

**Klasse 27. Rindvieh. Sammlungen. Abt. B. Zeevänder Schlag.**

Samml. 6	1. Preis	300 Mk.	(Ehrenpreis der Stadt Oldenburg), Habben-Duanens.
Samml. 8	2. Preis	200 Mk.	Cornelius-Garms.
Samml. 9	3a. Preis	100 Mk.	Müller-Neuenderalten- groben.
Samml. 7	3b. Preis	100 Mk.	Damm-Wiaderbusch.

„Wer weiß, ob man mir nicht gratulieren kann? Ich glaube, hinter dieser Ruhe steckt ein Vulkan, und wehe dem, der einen Ausbruch hervorruft. Diese Fräulein Bürger mit dem ewigen Gleichmut kann gewiß sehr böse und zornig sein, und ich möchte nicht, daß ihre schwarzen ernten Augen auf mich Blitze schleuderten. Mir scheint, sie spielt eine Rolle.“

„So sind die jungen Herren,“ lachte Merrimont; „erst lodert die Liebe auf, dann, wenn sie sich verschmähst sehen, ist nur ein Schritt bis zum Haß. Da lobe ich mich eine ruhige Zuneigung ohne Emotionen. Fräulein Bürger ist uns jedenfalls sehr interessant, sie ist Champagner, sie ist Paprika, sie figelt unsern Gaumen, sie elektrifiziert unsere Nerven — aber sie giebt sich selbst, meine ich: sie kann nicht anders sein, sie ist ein Marmorherz.“ — Damit ging er hinaus. „Ich bin überzeugt, mein lieber Vnde, wenn wir vor dem Portrait dieser schwarzen Dame stehen werden, können wir mit Bestimmtheit sagen: ‚Sie ist es!‘“

Amalie begab sich, bevor sie Femie im Garten aufsuchte, zu dem alten Herrn. Lautlos trat sie in den Rococoaal, wo er promenierte, und bot ihm mit einem tiefen respektvollen Verbeugen guten Tag, ohne es zu sagen. Sie grüßte ihn immer stumm in dieser demütigen Weise, weil sie im Herzen ihm nichts gutes wünschen konnte.

Er legte sich dies Benehmen als Ehrfurcht aus, und mit jedem Tag gewann sie mehr Terrain bei dem alten Sonderling, der in letzter Zeit von seinen Nerven und seiner Sicht viel litt.

„Herr Graf,“ begann sie mit sonorer Stimme, die ihm wohlthat, weil alles Schwankende, Unbestimmte ihm zuwider war, „der Maler Vnde hat mir soeben seine Hand angeboten.“

„Und Sie wollen uns verlassen?“ unterbrach er sie mit unverkennbaren Zeichen eines großen Schreckens, stützte seinen Stock fest auf das Parket und sah sie groß an. „Nein,“ fuhr sie unbewußt fort, im Innern froh lodend über seine Bewegung, „nein, ich habe ihm gesagt, daß er mich malen dürfe — nicht mehr. So lange, bitte ich Sie, ihm den Aufenthalt in Ihrem Hause noch zu gestatten.“

(Fortsetzung folgt.)

**Klasse 30. Kinder.**

**Siegerpreis** für die beste Sammlung aus Abt. 2 A und B (Ehrenpreis des hochf. Großherzogs Nikolaus Friedrich Peter Königl. Hoheit): **C. Habben-Duanens.**

**Abteilung 3. Schweine.**

(Aus dem Zeevlande nicht vertreten.)

**Abteilung 4. Schafe.**

**Klasse 5. Böde.**

Katl.-Nr. 10. 2. Preis 30 Mk. Damm-Wiaderbusch.

Klasse 6. Muttertschafe mit Lämmern.

Katl.-Nr. 12. 1. Preis 40 Mk. Damm-Wiaderbusch.

\* **Zeev**, 10. August. Zu Ehren des Geburtstages J. K. S. der Frau Großherzogin und des Prinzen Nikolaus zeigt unsere Stadt heute wieder Flaggenfchmuck.

**Korrespondenzen.**

# **Zeev**, 10. Aug. Der erst vor einigen Monaten ins Leben gerufene Obst- und Gartenbauverein für Zeev und Zeevland hat in der betr. Abteilung der Landbestierfschau ausgestellt und ist für seine Ausstellung mit der silbernen Medaille ausgezeichnet worden. Die Zeevischen Sortimente umfassen fast alle Gemütsarten, frühreifes Obst, Pfirsiche, Stachel- und Johannisbeeren uhm. Der Verein darf auf seinen Erfolg stolz sein.

\* **Zeev**, 10. August. Nach dem Verwaltungsbericht der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgeoffenschaft für das Herzogtum Oldenburg sind im Jahre 1899 an Verwaltungsfoften 37266,05 Mk. und an Unfallentschädigungen 150 243,99 Mk. verausgabt. Letztere verteilen sich folgendermaßen: Für 208 Personen sind die Kosten des Verfahrens getragen, welche sich auf 4909,73 Mk. belaufen, während an 1621 Verletzte 116353,19 Mk. Rente gezahlt wurden. An Vererdigungsfoften sind für 13 Personen 402,36 Mk. gezahlt; dagegen erhielten 104 Witwen Getöteter 9 585,79 Mk. Rente; 3 Witwen wurden im Falle der Wiederverheiratung mit 819 Mk. abgefunden. An 168 Kinder Getöteter wurden 10 246,33 Mk. Rente und an 9 Ascendenten Getöteter 866,68 Mk. Rente gezahlt. Von in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten erhielten 8 Ehefrauen 60,55 Mk., 12 Kinder 112,94 Mk., während die Kur- und Verpflegungsfoften an Krankenhäuser für 66 Personen eine Ausgabe von 6887,42 Mk. erforderten.

† **Vom Wetter**. Die Seewarte berichtet: Ein Maximum über 765 mm liegt über Süddeutschland, ein Minimum über Südschweden, eine neue Depression, ostwärts neigend, über den britischen Inseln. In Deutschland kühler, im Norden ziemlich trübe, im Süden teilweise heiter. Nach weiterem Aufklaren wieder trüberes Wetter mit steigender Temperatur und Regenschauern wahrscheinlich.

‡ **Sande**, 10. August. Gastwirt Andreesen in Marienfel verkaufte seinen Gasthof daselbst für 55 000 Mark an Wirt Rehbein aus Wilhelmshaven; der Antritt erfolgt schon 1. September. — In diesen Tagen sind 43 Eisenbahnladungen gleich 430 000 Klg. Pulver in Marienfel beim Fort angekommen. Dasselbe wird nach Wilhelmshaven geschafft werden, sobald die Schiffe, welche es nach China weiterbefördern sollen, eingetroffen sind.

‡ **Nordseebad Wangerooge**, 8. August. Eine große Ehre und Freude wurde uns gestern durch den hohen Besuch unseres Fürstenhauses zu teil. Um 9 Uhr kamen S. K. S. der Großherzog, J. K. S. die Großherzogin, die Großherzogin-Mutter und Herzogin Sophie Charlotte mit Gefolge auf dem hiesigen Bahnhof an; die Seereise von Carolinensiel bis Anleger Wangerooge hatten die hohen Herrschaften mit dem „Nordfriesland“ gemacht. Auf dem Bahnhofe hatten sich zur Begrüßung die behördlichen Körperschaften, die Schulkinder, der Kriegerverein, sowie wohl sämtliche Badegäste und Inselulaner eingefunden. Nachdem die hohen Herrschaften dem Zuge entstiegen waren, wurden der Großherzog und die übrigen fürstlichen Personen durch den Ortsgeistlichen mit einer kurzen Ansprache begrüßt, die mit einem Hoch auf den Großherzog und das ganze Fürstenhaus endete, in das alle Anwesenden kräftig und begeistert einstimmten. Darauf wurde die Nationalhymne angestimmt. Der Großherzog dankte huldvollst für den freundlichen Empfang und begrüßte sodann den Kriegerverein mit einem kräftigen „Guten Morgen, Kameraden!“. Bei jedem einzelnen Krieger erkundigte er sich, wann und wo er gebiet hatte. Verschiedene andere Personen zog der Großherzog ins Gespräch, ebenso die Großherzogin. Der Großherzogin war von Frau Pastor Veushausen ein Blumenstrauß überreicht, welchen die hohe Frau mit freundlichen Dankworten huldvollst annahm. Vom Bahnhof begaben sich die hohen Herrschaften zu Fuß zum Strandhotel (Gerken), wo Absteigequartier genommen wurde. An Eingange des Hotels wurden noch verschiedene Blumensträuße überreicht. Es erfolgte alsbald ein Rundgang durch das Dorf; der Leuchtturm wurde bestiegen, Kirche und Schule besichtigt und überhaupt alles genau in Augenschein genommen. Auch zum alten Westturm, dem stummen Zeugen vergangener Zeit und Not, wurde ein Ausflug gemacht; derselbe wurde vom Großherzog und der Herzogin bis oben hin bestiegen. Zu Fuß kehrten die hohen Herrschaften wieder ins Dorf zurück am Strande entlang, nebenbei erwährt eine Stunde Wegs. Um 1 Uhr wurde das Früh-

stück im Strandhotel Gerken eingenommen, zu dem auch der Ortsgeistliche geladen war. Das Menu wies kalte und warme Speisen auf und fand allgemeinen Beifall. Nach Aufhebung der Tafel bewegten sich die hohen Herrschaften zwanglos, schlicht und einfach unter den Badegästen in der Glasveranda und unten am Strande. Die um 4,30 angelegte Rückkehr konnte erst um 5,30 erfolgen, da der Dampfer „Rachs“ wegen hohen Seegangs nicht anlegen konnte. Endlich 5,30 wurde die Rückfahrt über Wilhelmshaven nach Rastede angetreten. Erwähnt sei noch, daß den Kindern des Hospizes dadurch eine große Freude zu teil wurde, daß ihnen auf Kosten des Großherzogs Schokolade und Kuchen gereicht wurden. Unsere Insel ist begeistert von dem neuen Herrscherpaar und dem ganzen Fürstenhaus und wünscht ihm Gottes reichsten Segen.

† **Oldenburg**, 8. August. Am 6. d. Mis. benutzte der Schüler H. aus Preußisch-Oldendorf, den Zug Nr. 72. Kurz vor dem Anhalten des Zuges auf der Station Quakenbrück will er in der Schlafabtheilung und in dem Glauben, daß der Zug bereits halte, ausgehoben und abgestürzt sein. Das linke Bein wurde ihm unterhalb des Knies abgefahren. Der Verletzte ist in das evangelische Krankenhaus zu Quakenbrück gebracht worden, wo ihm der linke Fuß amputiert wurde; er befindet sich den Umständen nach gut. Der Unglücksfall ist auf eigenes Verschulden des davon Betroffenen zurückzuführen.

\* **Oldenburg**, 9. August. Das Generalkommando des 10. Armeekorps hat an die hiesigen Regimenter die Anfrage gerichtet, wieviel Freiwillige noch vorhanden sind, die behufs Bildung einer weiteren Truppenabteilung von gemischten Waffen für die China-Expedition eingestellt werden können.

\* **Hude**, 8. August. Unsere Moorolonie kann im nächsten Frühjahr ihr 50jähriges Jubiläum feiern. Es war am 19. April 1851, als an den Klosterwegen die ersten Kolonate von der Regierung an die Ansiedler vergeben wurden. Wenn man nun einen Blick nach rückwärts richtet und die ersten Anfänge betrachtet, so war die Lage der Kolonisten damals keineswegs beneidenswert; die ganze Fläche war ein unpassierbarer Sumpf, wo selbst nur das Heidekraut dürrig wuchs. Im Laufe der Zeit hat die Kolonie sich aber sehr gut entwickelt. Neben der Entwässerung durch den in der Mitte der Kolonie angelegten Abzugskanal, welcher den größten Teil der Kolonie bis auf den sandigen Untergrund trocken legt, ist auch die Erbauung der Eisenbahn bzw. die Anlage des Bahnhofes Hude in der Nähe der Kolonie den Kolonisten von ungeheurem Wert gewesen. Nun war mit einem Male Gelegenheit für die Kolonisten da, sich in der Ferne Absatzgebiete für die Erzeugnisse der Landwirtschaft, und vor Allem für den Torf zu verschaffen. Auch die Anlage einer Torfstreu-Fabrik in Hude war für die Kolonie sehr vorteilhaft. Aber auch die landwirtschaftlichen Ertragsleistungen der neuesten Zeit haben ihren Einzug in die Kolonie gehalten. Der Kunstbinger ist so recht geeignet, die Heidemästen in unseren Moorgegenden in fruchtbare Gefilde umzuwandeln. Beweise dafür hat man ja vor Augen auf dem Versuchsfelde im Mühschermoor. Im ersten Anfang wurde unsere Moorgegend vielfach von Marsch- und Oesebewohnern gar abfällig kritisiert, aber jetzt ist gerade das Gegenteil der Fall.

\* **Wilhelmshaven**, 9. August. Auf dem Dampfer Elsa werden die Labarbeiten eifrig fortgesetzt. Die Munitionszüge, welche in den ersten Tagen längsfeils des Dampfers standen, haben ihren Inhalt, große schwere Holzstücken mit genauer Bezeichnung an den Dampfer abgegeben, desgl. die Einrichtung für eine zerlegbare Feldbäckerei, deren einzelne Teile mit Barade I bezeichnet waren, bereits an Bord untergebracht. Daß sämtliche auf dem Torpedohöhlenhof lagernde Wellblech-Paraden mitgehen werden, ist schon deshalb kaum anzunehmen, weil die Wellblech-Einrichtungen für Tingtau ziemlich viel Platz in Anspruch nehmen werden. Es handelt sich hier um einen ersten Versuch. Es sind geplant die Anlagen einer Ausbesserungs-Werkstatt für Schiffe, sowie einer solchen für Maschinenbau mit kleiner Gießerei. Der Betrieb soll auf elektrischem Wege erfolgen. Die Vorbereitungen sind bis ins Einzelne getroffen, so daß sogar Schmiebeföhlen in Säcken mitgenommen werden. Zur Bedienung der Werkstätten werden etwa 30 Arbeiter und das entsprechende Aufsichtspersonal erforderlich sein. Die Leitung der Schiffbauwerkstätte übernimmt Herr Schiffbaumeister Reimers, die für Maschinenbau Herr Maschinenbaumeister Breymann. (W. T.)

**Neueste Nachrichten.**

**Berlin**, 9. Aug. Vom Chef des Kreuzergeschwaders, Vizeadmiral Bendemann, ist nachstehendes Telegramm, datiert Tatu den 5. August, eingegangen:

„Die verbündeten Streitkräfte haben am 5. früh morgens die chineische Stellung bei Peitsang genommen. Von deutschen Truppen haben 2 Kompagnien unter Kapitänleutnant Pflipp teilgenommen. Näheres ist nicht bekannt, auch über die Verluste der Verbündeten liegen Nachrichten nicht vor. Weiterer Vorstoß nach Yangtsun ist sofort beabsichtigt, um das dort beabsichtigte Zusammenziehen von chineischen Truppen zu verhindern.“

**Rom, 9. August.** Der Papst empfing heute Nachmittags 4 1/2 Uhr Se. Königl. Hoheit den Prinzen Heinrich von Preußen, der von dem preussischen Gesandten Freiherrn v. Notenhay begleitet war. Später stattete der Prinz dem Kardinal-Staatssekretär Rampolla einen Besuch ab.

**Paris, 9. August.** Der hiesige chinesische Gesandte erhielt vom Jung-ke-Yamen ein für die französische Regierung bestimmtes kryptiertes Telegramm des französischen Gesandten in Peking, Pichon.

**Washington, 8. Aug.** General Chaffee sagt bei Beschreibung der Einnahme von Peitsang: Die Amerikaner hatten eine rückwärtige Stellung inne, von wo aus eine Umgebungsbeziehung gemacht werden sollte, konnten sich aber nicht in Linie formieren. Die Verbündeten werden morgen früh auf das linke Reihoufer hinübergehen und auf Yangtsun vordringen.

### Telephonische Berichterstattung.

**Berlin, 10. Aug.** Kaiser Franz Joseph und König Victor Emanuel sandten an Graf Waldersee sehr schmeichelhafte Telegramme anlässlich seiner Ernennung zum Oberkommandierenden der verbündeten Truppen in China. Graf Waldersee wird sich am 21. oder 22. d. M. von Genoa oder Neapel aus auf dem Reichspostdampfer Sachjen zunächst nach Shanghai einschiffen.

**Rom, 10. Aug.** Prinz Heinrich von Preußen legte namens des Kaisers einen Kranz am Sarge des Königs Humbert nieder. — Bei seinem Besuche beim Papst trug Prinz Heinrich die deutsche Admiralsuniform. In seiner Begleitung befand sich außer dem deutschen Gesandten sein Adjutant Kontradmiral Frhr. v. Seedorff. Der Besuch dauerte fast eine halbe Stunde. Die Abreise des Prinzen erfolgt heute Abend.

**Petersburg, 10. August.** Rutschwang wurde am 4. ds. von den Russen genommen, die Bevölkerung wird entwaffnet und russische Verwaltung eingeführt. — Charbin ist am 3. d. Mts. von den Russen eingenommen worden. General Rennenkampf gelang es, am 7. d. Mts. die chinesische Abteilung einzuholen, er schlug dieselbe und nahm zwei Geschütze. Ein von den Chinesen am Abend unternommener Umgebungsversuch wurde unter großen Verlusten der Chinesen abgeschlagen.

**Washington, 10. August.** Ein Telegramm des Generals Chaffee meldet, daß Yangtsun am 6. August genommen wurde. Die Verluste der Amerikaner betragen 60 Mann.

[Yangtsun liegt etwa 30 Kilometer nördlich von Tientsin, noch 15 Kilometer nördlicher wie Peitsang, wo die Chinesen anscheinend gründlich geschlagen wurden. Der bis Yangtsun hinauf, dem Laufe des Peiho folgend, bisher gelungene Vormarsch läßt erwarten, daß die Verbündeten bald vor Peking stehen und auch dort die Chinesen geschlagen werden und in nicht ferner Zeit die Festungen der Europäer, Amerikaner und Japaner von den Mauern Pekings wehen.]

**London, 10. Aug.** Die Morning Post meldet, daß hier ein vom 24. Juli datiertes Telegramm von Sir Robert Hart einging, welches mit den Worten beginnt: „Glücklicherweise noch am Leben.“ Aus demselben geht hervor, daß Hart noch die Zollverwaltung leitete.

**London, 10. Aug.** Nach einer Depesche der Daily News aus Pretoria vom gestrigen Tage entdeckte man ein Komplott, welches bezweckte, alle englischen Offiziere in Pretoria zu erschlagen und Lord Roberts zum Gefangenen zu machen. 10 Anstifter wurden verhaftet.

### Vermischtes.

\* **Hamburg, 10. Aug.** Auf der West von Blohm und Boff legten heute 80 Schloffer die Arbeit nieder, nachdem drei andere entlassen worden waren wegen der Weigerung, andere Arbeiten als die bisher von ihnen ausgeführten zu übernehmen.

\* **Mundus vult decipi** — die Welt will betrogen sein. Eine in Berlin erscheinende bekannte illustrierte Wochenschrift bringt in ihrer letzten Nummer eine bildliche Darstellung von dem angeblichen Sturm auf die Gesandtschaften in Peking und von der Ermordung der Gesandten, die noch leben und froh sind, wenn sie eine schriftliche Mitteilung an die Küste gelangen lassen können, und am allerwenigsten Neigung und Gelegenheit haben, photographische Phantastiegebilde zu versenden.

### Marktberichte.

\* **Murich, 8. Aug.** Dem Pferde- und Viehmarkt waren zugeführt: 713 Pferde und Fohlen, 630 Stück Hornvieh, 139 Schafe und 437 alte und junge Schweine. Der Handel war ziemlich lebhaft, die Preise mäßig. Preise: der Pferde etwa 500—1000 Mk., einige besserer Qualität wurden bis 1400 Mk. bezahlt; der Fohlen etwa 350 bis 500 Mk., der hochtragenden Kühe 300—435 Mk., der Milchfühe 150—300 Mk. Nach gutem Vieh, namentlich Rindern, war wieder viel Begehrt, welche mit 180 bis 270 Mk. bezahlt wurden. Preise der Schafe 15—24 Mk., der Lämmer 8—14 Mk., 4 Wochen alte Ferkel wurden zu 9—12 Mk., ältere pro Woche 1 Mk. mehr bedungen. Sogenannte Mittelchweine kosteten etwa 18—40 Mk., ältere bis 70 Mk. und darüber.

**Neuz, 9. Aug.** Zucht- und Milchviehmarkt. Aufgetrieben waren 301 Stück Rindvieh. Darunter waren 1 Stier und 300 tragende und frischmilchende Kühe und Kinder. Preise: Kühe 1. Qualität 420—510 Mk., verschiedene höher, 2. Qual. 300 bis 400 Mk., 3. Qual. 210 bis 270 Mk., tragende Rinder 240—300 Mk., Stiere 210 Mk. Rassen: Obenburgerische ostfriesische, holsteinische und rheinländische. Handel: Bei großer Nachfrage entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft und wurde der Markt geräumt. — Nächster Markt am Donnerstag den 23. August.

### Kirchliche Nachrichten.

**Sonntag den 12. August:**  
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.  
Kirchenchor.  
Kinderlehre.  
Kindergottesdienst nachmittags 2 Uhr.  
Amtswoche: Pastor Gramberg.

### Obrigkeitliche Bekanntmachungen. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs

ist zum etwaigen Ersatz des ostasiatischen Expeditionskorps in Aussicht genommen, auch Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes aller Waffen zu verwenden.

Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche beabsichtigen, bei einem Truppenteil des genannten Expeditionskorps als Ersatz einzutreten, wollen sich unter Vorlegung ihrer Militärpapiere bis zum

**16. August d. J. von 9 bis 11 1/2 Uhr vorm.** auf dem diesseitigen Bureau, Karwidstr. 35, behufs ärztlicher Feststellung der Tropendienstfähigkeit melden.

Meldungen nach diesem Termine können nicht berücksichtigt werden.

Reisevergütung kann vorläufig nicht gewährt werden.

Zur Vermeidung von Anfragen wird bemerkt, daß beim Eintritt in das Expeditionskorps die Gewährung von Kapitulationshandgeldern sowie Böhningzuschüssen in Aussicht genommen ist, deren Höhe jedoch noch nicht feststeht.

Obenburger, den 2. August 1900.

### Königliches Bezirks-Kommando I.

Die mit dem 1. Mai 1901 aus der Pacht fallenden, zum Krongut gehörigen Backstüde Nr. 1—50a Meisen 1—102 einschließlich des Cäcilienrobens, sowie die Parzellen Nr. 103 und 104 der Flur XII, welche als Gartenland verpachtet sind, sollen

**Montag den 13. dieses Monats vormittags 10 1/2 Uhr** in Taddikens Wirtshaus zu Sande auf 12 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Jever, 1900 August 4.

Ant.

J. B. d. A.: Müde.

### Konkursverfahren.

Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Wirts und Zimmermanns Eide Peters Hinrichs zu Altgarnsfel ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

**23. August 1900 vormittags 10 Uhr** vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hier selbst anberaumt.

Jever, den 7. August 1900.

Meherholz,

Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

Meine Bekanntmachung vom 2. Juli d. J. betr. den Aufenthalt des Fuhrmanns Abbe Focken Abben aus Marienhase ist erledigt. — Nr. 396.00.

Jever, 1900 August 8. Der Amtsanwalt: J. B.: Cramer.

Am 2. August d. J. ist dem Bierbrauer Max Böh zu Heidmühle eine sehr gut erhaltene, dunkelgraue rot geprenkelte Sonntagshose abhanden gekommen und vermutlich gestohlen worden.

Der Thäterschaft verdächtig ist ein kleiner, etwa 20 Jahre alter Mensch.

Derselbe ist in Begleitung von drei anderen Personen in hiesiger Gegend gesehen worden und wird vermutlich als Arbeiter bei irgend einer Dreschmaschine in Ostfriesland oder im Jeverlande thätig sein.

Ich eruche um Nachforschung und Nachricht, ev. um sofortige Verhaftung. — Nr. 538.00. Jever, 1900 August 7. Der Amtsanwalt: J. B.: Cramer.

### Kirchenfache.

**Jever.** Sonnabend den 11. cr., morgens von 10 bis 11 Uhr findet ein Probekantaten mit den neuen Gloden statt.

Kirchenrat.  
Gramberg.

### Auswärtige Behörden. Verkaufsanzeige.

Das neben der Nebelsignalfstation auf Banger-og stehende hölzerne Bafengerüst soll am 24. d. M. nachmittags 4 Uhr zu den im Verkaufstermin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung auf Abbruch verkauft werden.

Verkaufsbedingungen können im Geschäftszimmer des Postkommandos, sowie in der Nebelsignalfstation während der Dienststunden eingesehen, auch gegen Entrichtung von 1 Mk. Ausfertigungsgebühren abschriftlich bezogen werden.

Wilsheimshaven, den 1. August 1900.

Kaiserliches Post-Kommando a. d. Jade.

### Jev. Mob.-Brandversicherungs-Gesellschaft.

Die erkaufte Anlage werde leben:

Sonnabend, August 11, nachmitt. 4 bis 7 Uhr bei Alder, Fedderwarben.

Dienstag, August 14, vormitt. 10 bis 12 Uhr bei Dufken, Fedderwarbergroden.

nachmittags von 4 bis 7 Uhr bei W ggers, Kniphauerstel.

Steindamm, 1900 August 7. S a j e n.

### Hebung

der Brandkassenanlage für Mobiliar bis Montag den 13. August.

Sengwarden. G. Hellmerichs.

Die erkaufte Brandsch.-Anlage wird von mir gehoben werden:

Sonntag den 19. d. M. nachmitt. von 4 bis 8 Uhr bei Dieken in Minfen.

Montag den 20. d. M. vormitt. 10 bis 12 Uhr bei G. Tarfs, Horumerstel.

Montag den 20. d. M. abends bei Haal im Nebenweg.

Um pünktliche Zahlung wird gebeten.

Horum. Fr. Graepel, Dept.

### Privat-Bekanntmachungen.

#### Kräftige Erdbeerpflanzen

empfehlen Jever. Aug. Windels.

#### Dubert Ulrichs Kräuterwein

ist zu haben bei Wils. Gerdes.

Als ganz besonders billig offer. noch eine Partie gutschm. braun. Kaffee Pfd. 80 Pf. bel 5 Pfd. 75 Pf., fein. S. 3. 90, 100, 120—160 Pf. Eilers.

Käse Pfd. 10, 12, 15, 18 u. 20 Pfg. Eilers.

Schöner Krautkäse Pfd. zu 25 u. 30 Pf. Eilers.

ff. Süßrahmmargarine Pfd. 60 Pf., b. Stüb 55 Pf. Eilers.

#### Prima neue Emden Bollhering

3 Stück 25 Pfg., d. selben ff. mariniert St. 10 Pfg.

Mühlenstr. Aug. Clausmann.

Gebr. Willms, Dornum, alt. u. größt. Verbands-gesch. a. Plage, vers. ff. Blüthenhee u. Becco oft. Risch. zu 1,80 Mk., 2 Mk. u. 2,50 Mk., von 5 Pfd. an franco.

Da jetzt wieder mehrere

## neue Wagen

fertig sind, halte dieselben bestens empfohlen, auch mehrere gebrauchte, gut erhaltene und Federwagen.

Jever. G. Goosmann.

#### Zu verkaufen.

Zwei schöne Bullkälber zum Weiterfüttern.

Jever. M. Grünberg

#### Zu verkaufen.

Schöne 5 Wochen alte Ferkel.

Hohewerther Grasshaus. R. W. Weerda Wwe.

#### Zu verkauf.n.

Zwei milchgebende Ziegen.

Heidmühle. G. Saeben s.

#### Zu verkaufen.

Einige Scheffel Kartoffeln, Scheffel 75 Pfg.

Glitzabethufer 777. G. Janßen.

Fette Schweine zu verkaufen.

Mederns. T haben.

#### Zu vermieten.

Eine Oberwohnung, enthaltend eine Stube nebst kleiner Schlafstube, Küche nebst kleiner Kammer und Bodenraum

Jever, Mühlenstraße 509. J. Harken.

#### Gesucht.

Eine freundliche Oberwohnung oder eine kleine Unterwohnung auf den 1. Septbr. 1900.

Näheres durch die Exped. d. Bl. — Nr. 79.

Zu leihen oder zu kaufen gesucht 60—80 Reuter.

J. Dieckhoff, Jimmelreich.

# Mooshütte.

Sonntag den 12. August  
grosser BALL.  
Anfang 4 Uhr. Tanzband 75 Bfg.

## Zuchtvieh-Markt in Leer (Ostfriesland)

am 22. August 1900,  
veranstaltet von landwirtschaftlichen Vereinen.

Beste und billigste Gelegenheit zum direkten An- und Verkauf von reinerassigen, echt ostfriesischem Zuchtvieh (Kälbern, sprungfähigen Bullen, hoch- und niedertragenden Kühen und Rindern).

**Ausverkauf dauert fort.**  
Carolinenfiel. F. Gerdes



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres  
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur  
„Pfeilring“ Lanolin-Cream  
und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

### Im Anschnitt:

Frisch getocht. Schinken, ff.  
Jever. C. Willms.

#### Gesucht.

Für mein Restaurant zum 1. Sept. ein jüngeres  
Küchenmädchen event. Lehrköchin, sowie ein sauberes  
Dienstmädchen gegen hohen Lohn.

Wilhelmshaven. Restaurant Reichsadler.

Ein Knabe ordentlicher Familie kann in meinem  
Restaurant gegen gute Vergütung Stellung auf sofort  
als Lehrling erhalten.

C. Halsbeuning, Restaurant Reichsadler.

**Ovelgönne.** Gesucht zum 1. November ein  
junges Mädchen für den Haushalt und bei Kindern.  
Gehalt wird gegeben.

M. Woltmann.

Für mein erkranktes Kindermädchen suche auf  
möglichst bald ein anderes.

Frau Fr. Möhlmann.

#### Gesucht.

Möglichst auf sofort eine recht gesunde geräumige  
Wohnung. Offerten an Frau M. Kemmers, Mr.  
Theod. Harms, Jever.

#### Gesucht.

Für einen kleinen Haushalt in Bremen zum  
1. September ein jüngeres Mädchen gegen Lohn.  
Nähere Auskunft bei G. Kahlen, Jever, Steinstr. 165.

#### Gesucht.

Auf sofort ein zweiter Knecht.  
Dylshausen. J. Vargen.

Ein junger Mann kann auf gleich oder  
später bei mir eintreten; auch suche einen  
zuverlässigen Knecht.

Middelsfahr bei Sande. A. Schmidt.

#### Gesucht.

Zu Montag den 13. d. M. 6 bis 8 zuverlässige  
Arbeiter bei der Dampf-Dreschmaschine.  
Anmeldung bei Herrn Südhoff in Sengwarden.

#### Gesucht.

Zum 1. November ein Dienstmädchen gegen  
hohen Lohn.  
Hooftiel. A. Cohn.

#### Gesucht.

Zum 1. Sept. solides, fleißiges, sauberes Haus-  
mädchen — servieren und nähen erwünscht.  
Frau Hauptm. Gudewilt,  
Wilhelmshaven.

Für ein lebhaftes Kolonial-, Porzellan- und  
Eisenwarengeschäft en detail wird zum 1. Okt. d. J.  
ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger  
Mann als Lehrling gesucht. Gute Ausbildung unter  
Beaufsichtigung des Prinzipals zugesichert.  
Offerten unter M 4 an die Expedition dieses  
Blattes erbeten.

### Kolonialwarengeschäft

ist umhändelhalber billig zu verkaufen.  
Bant. Scheyder, Börsestraße 5.  
Fernsprecher Nr. 4.

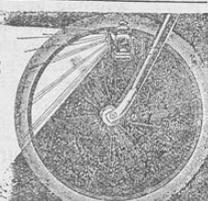
### J. H. Cassens,

Erste jeveländische Kaffee-Brennerei  
Sever

empfiehlt frisch gebrannt:  
Haushaltungs-Kaffee Fbd. 80 Pf., 4 Fbd. 3 Mk.,  
gute Mischung Fbd. 90 Bfg.,  
Santos-Kaffee Fbd. 1 Mk.,  
feine Santos-Mischung Fbd. 1,10 Mk.,  
Jeveländischen Kiebitz-Kaffee Fbd. 1,20 Mk.,  
feinen Guatamala mit Java Fbd. 1,40 Mk.,  
feinsten Java mit Portorico-Mischung  
Fbd. 1,60 Mk.

### Spezial-Fahrrad- Reparaturwerkstatt

mit elektr. Kraftbetrieb.  
Starkstromvermischungs-  
und Emailier-Anstalt.  
Lager aller Fahrrad-Erzieh-,  
Zubehör- u. Rep.-Teile.  
E. F. C. Duden,  
Jever.



### Neuheiten

in  
Füllhüten  
und Mützen.

Wilh. Struß,

Jever.

Jeder lesen! Weltberühmt! Strong rooll!

(Wesentlich  
geschützt.) **Polardaunen** nur 3 Mark  
per Pfund.

Weltberühmte Spezialität ersten Ranges! Liebertrifft an dauernder Wärme-  
kraft, Weichheit u. Haltbarkeit alle and. Sorten Daunen zu gleichen  
Preisen! Ein jeder den Überdauern möchte! Garantiert neue! Beste Rein-  
igung! Vollständig gebräunt! Für Körperliche u. feine Ausstattungen,  
ebenso für Güter u. Umkleis-Anrichtungen ganz vorzüglich geeignet! Jedes  
beliebige Quantum liefert von Annahme! Klügelgebildenes bereitwilligst  
auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 40 in Westfalen.  
Proben (auch Muster geeigneter Bettstoffe) kostenlos u. portofrei!

Auch nur mit Wasser und Suppenfräutern oder  
Teigwaren hergestellte Suppen werden vorzüglich bei  
Verwendung von!

**Maggi** zum Würzen  
wobon wenige Tropfen,  
nach dem Anrichten zu-  
fügt, genügen.

Zu haben schon in Probe-Fläschchen für nur 25 Pf. bei  
Gilers & Gerfen, Imb. F. Gilers, Wasserfortstr. 69.  
Neue Emden Vollenhinge p. St. 10 Pf.,  
3 St. 25 Pf.  
Jever. C. Willms.

verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

### Hotel zum schwarzen Adler, JEVER.

Sonntag den 12. d. M.

## grosser Ball.

Hotel Schütting.

Heute Sonnabend

## großes Konzert.

Anfang 8 Uhr. Entree frei.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
G. Feilmann.

### Waddewarden.

Zum bevorstehenden **Veteranenfeste** halte meine  
Sofalitäten bestens empfohlen.  
Kalte u. warme Speisen, ff. Getränke.  
Aufmerksame Bedienung.  
Von 6 Uhr an

## grosser Ball.

Um zahlreichen Besuch bittet  
M. Zwitter.  
NB. Für Stallung und Weide für Pferde,  
sowie Raum für Fahrräder ist bestens geforgt.

### Neuenkrug.

Jeden Sonnabend und Sonntag  
Enten-Verfegeln.

Gastwirt Jacobs.

### Accum.

**Bürger-Versammlung**  
Sonntag den 12. August abends 8 Uhr im Vereins-  
Local.  
Der Vorstand.

Sonnabend den 11. August abends

### Ausknobeln

von prima jungen Enten und Hühnern.  
H. Weers, Schwarzer Bär.

### Hebung der

Beiträge zur **Viehversicherung**  
Sonntag den 19. August nachm. von 3 bis 7 Uhr  
in **Wohrmanns** Wirtschaft zu **Finnens**.  
Finnens. W. J. Jansen.

Königl. Sachsen  
**Technikum Hainichen**  
Höh. u. mittl. Fachschule f. Maschi-  
nenbau und Elektrotechnik. Inge-  
nieure 5, Techniker 4 u. Werk-  
meister 2 Sem. Staat. Oberaufs.  
Direktor E. Boltz.

Am 25. d. M. kann die Milch-  
lieferung an die **Molkerei Caro-**  
linenfiel beginnen.

### Fortmüller.

Federbich, was wir auf unseren Gründen an-  
treffen, werden wir töten.

Wardbergroden. W. Arends.  
H. Oltmanns.

Alle diejenigen, welche noch eine Forderung an  
den Nachlass meines sel. Mannes haben, erjuge ich  
höf. um Zufindung der Rechnung innerhalb 8 Tagen.  
Sillenstede. W. We. Gerjets.

### Geburts-Anzeige.

Der glücklichen Geburt einer Tochter erfreuten  
sich  
Karl Kullberg und Frau  
Anna geb. Siemens.  
Wilhelmshaven, 8 August.

### Todes-Anzeige.

Oldenburg, den 9. August 1900. Heute Mittag  
12 Uhr entschlief sanft nach längerem Kränkeln mein  
lieber Mann und mein guter Onkel,  
der Lehrer und Organist a. D.

### Hajo Gerhard Carstens,

in seinem 82. Lebensjahre.  
Zu tiefer Trauer  
W. We. Carstens geb. Jansen.  
Eva Tiarks.  
Beerdigung Montag den 13. August vormittags  
9 Uhr vom Sterbehause, Lambertistraße 57, aus.

Hierzu (außer preussischem Gebiet) eine  
Beilage von Gustav Seiffert, Eisenach.  
Hierzu ein zweites Blatt.

# Jeverisches Wochenblatt.

Erhebt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
 Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen  
 Bestells. gen. entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copiezeile oder deren Raum:  
 für das Herzogthum Oldenburg 10 s für das Ausland 15 s  
 Druck und Verlag von C. A. Metzger & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

№ 186.

Sonnabend den 11. August 1900.

110. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Politische Uebersicht.

**Berlin, 9. Aug.** Auf Befehl des Kaisers künftigen heute Vormittag von 10 $\frac{1}{2}$  bis 11 $\frac{1}{2}$  Uhr zur Todtenfeier für den König von Italien die großen Glocken der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche.

Wie der Berliner Polizeipräsident bekannt giebt, machen es die Attentate gegen gekrönte Häupter den Polizeibehörden zur Pflicht, daß sie sich über den Personenstand der in ihren Bezirken lebenden bzw. neu zuziehenden Fremden, namentlich Reichsausländer, genau unterrichten halten. Eine Polizeiverordnung bringt daher die bestehenden Bestimmungen über die Anmeldung zuziehender Personen in Erinnerung.

Die Spezialmission der beiden Burenstaaten, bestehend aus den Herren Fischer, Wolmarans und Wessels, ist unter Leitung des Gefandten Dr. Leyds gestern aus Brüssel hier eingetroffen und im Palais-Hotel abgesehen. Ihr jetziger Besuch in Berlin entbehrt jeden offiziellen Charakters, wie schon nach der Versicherung des Sekretärs des Gefandten daraus hervorgeht, daß sie gerade jetzt während der Abwesenheit des Kaisers, des Grafen Bülow und des Herrn v. Rittichhofen hierher gekommen seien. Sie werden einige Tage hier zubringen und dann aller Wahrscheinlichkeit nach sich nach Petersburg begeben.

**Stalien, Rom, 9. August.** Heute wurden die trübsamen Ueberreste des ermordeten Königs Humbert im Bonthron beigesetzt. Die Stadt glich einem einzigen Trauerhause, die Bevölkerung zeigte große Theilnahme. Der Leichenzug bot all jenen Pomp, wie er bei derartigen Beisetzungen in herkömmlicher Weise entfaltete wird.

Bei der Trauerfeier haben sich nach einer Meldung des B. T. zwei bedauerliche Zwischenfälle zugetragen. Der eine spielte sich an der Via Nazionale ab, wo eine Tribüne einstürzte. Die Menge glaubte an ein Attentat und säumte in wilder Angst durch die Militärreihen hindurch, alles niederrennend. Die Entwicklung des Zuges war für eine Länge von 100 Meter und eine Zeitdauer von 10 Minuten gehemmt.

Der zweite Zwischenfall trat sich in der Nähe des Nationaltheaters zu. Hier wurde das Pferd des Königs Humbert, das hinter dem Leichenwagen geführt wurde, scheu. Sofort entstand unter der Menge, die zwischen dem Militärkordon und den Häusern eingeklinkt war, wieder eine Panik. Sie stürzte schreiend durch den Gorden und drohte selbst den König mitzureißen, als der Herzog von Lissa und der Graf von Turin mit einer Reihe von Offizieren den Säbel zogen und sich um den König scharrten. Gleich darauf kam eine Abteilung Kürassiere herbeigeritten, die die Wiederherstellung der Ruhe ermöglichte. Nach einer anderen Meldung winkte der König selbst mit dem Taschentuch, um die Menge zu beruhigen. Die Zahl der Verwundeten beträgt 90, darunter viele Frauen und Kinder. Als die Menge im Zuge die Fahne der Stadt Prato, der Geburtsstadt Brescis gewahrte, durchbrach sie den Militärkordon, riß dem Fahnenträger die Fahne aus der Hand und zerfetzte sie unter Percuturufen auf Prato und Bresci.

#### Die Unruhen in China.

Die Ernennung des Generalfeldmarschalls Grafen von Waldersee zum Oberbefehlshaber der verbündeten Truppen in China findet in Deutschland allgemeinen Beifall. Wir geben einige Urtheile der Presse der verschiedenen Parteien wieder.

Die Berl. N. Nachr. schreiben: „Generalfeldmarschall Graf Waldersee hat auf einer langen dienstlichen Laufbahn stets eine höchst glückliche Verbindung von militärischer Umsicht und die gegebene Situation rasch erfassender Entschlossenheit mit einer hervorragenden Befähigung, vorhandene Gegenstände im Interesse der Sache auszugleichen, an den Tag gelegt. . . Seine hervorragenden militärischen Leistungen werden es den Angehörigen der nach China in den Kampf ziehenden Offiziere und Mann-

schaften zur Beruhigung bereichern lassen, diese unter der Führung eines so bewährten Feldherrn zu wissen.“

Die Hoff. Ztg. schreibt nach Anerkennung der Befähigung Waldersees: „Wenn Graf Waldersee in Takt landet, werden vermuthlich bereits 18 000 Mann deutscher Truppen auf chinesischem Boden stehen. Es wird abzuwarten sein, ob diese Truppenmacht, da ein deutscher General den Oberbefehl über die Verbündeten übernimmt, von der deutschen Heeresleitung als ausreichend erachtet oder ob gerade infolge dieses Umstandes die Entsendung größerer Streitkräfte für erforderlich erachtet werden wird.“

Der Reichsbote schreibt: „Daß Graf Waldersee, der erste Offizier der deutschen Armee, die Gewähr einer ruhigen, aber sicheren Leitung bietet, ist zweifellos, und gerade dadurch, daß dieser erste Offizier der Welt, den Graf Moltke selbst als seinen Nachfolger bezeichnet hatte, von dem deutschen Kaiser zu diesem Posten hergegeben wird, wird es den anderen Mächten erleichtert, ihre Kontingente unter einen solchen einseitlichen Oberbefehl zu stellen. Denn jede Truppe der Welt kann es sich zur Ehre rechnen, unter dem Oberbefehl eines Waldersee zu stehen.“

Das Berl. Tagebl. sagt: „Der rechte Mann am rechten Platz. . . Es ist sicher ein Gefühl der Befriedigung, das in der deutschen Nation lebendig wird bei dem Gedanken, daß der beste Mann, nach dem gesucht wurde, in Deutschland gefunden worden ist. . . So wendet sich das Vertrauen der deutschen Nation heute dem Grafen Waldersee für die außerordentliche Aufgabe, die er übernommen hat, zu. Wir sind sicher, er wird es voll rechtfertigen und auch den übrigen Nationen die Ueberzeugung beibringen, daß sie ihre Sache in keine besseren Hände legen konnten.“

Auch in England findet die Ernennung des Grafen Waldersee zum Oberkommandierenden in China anscheinend allseitige Zustimmung. Die Times sagen: Die Ernennung des Grafen Waldersee zum Oberbefehlshaber in China kann in England nur mit Freude begrüßt werden. — Der Standard drückt gleichfalls seine Genugthuung darüber aus, daß ein so ausgezeichnete Soldat durch einstimmigen Beschluß der Mächte zum Oberbefehlshaber der Mächte in China ernannt worden sei. Andere Blätter drücken sich in demselben Sinne aus.

Die französischen Blätter sprechen einmütig die Ansicht aus, daß die großen Talente und das Ansehen des Grafen v. Waldersee seine Ernennung zum Generalissimo der verbündeten Truppen zur Nothwendigkeit machten.

Nach einer Schweriner Meldung des B. T. wird Graf Waldersee sich über San Francisco nach China begeben, so daß er dort noch früher als die zuletzt ausgereisten deutschen Truppen eintreffen würde. Graf Waldersee traf heute Nachmittag 5 Uhr in Berlin ein.

Hannover, 9. August. Leutnant Graf Carl zu Stolberg-Berningerode vom Garde-Jäger-Bataillon, Sohn des Oberpräsidenten der Provinz Hannover, und Oberleutnant Graf Viktor zu Eulenburg von den Bonner Husaren wurden zum Stabe des Grafen Waldersee kommandiert.

**Tientsin, 5. August.** Das Treffen bei Peitsang begann heute früh 3 $\frac{1}{2}$  Uhr. Die Chinesen wurden aus ihren Verschanzungen vertrieben. Die Russen hatten 500 Tote, die Engländer 50, die Deutschen und Japaner hatten ebenfalls schwere Verluste, dieselben sind aber noch nicht bekannt. **Der Weg nach Peking wird nunmehr für offen gehalten.**

\* **Berlin, 9. August.** Der Kommandant vom Kreuzer Bussard meldet aus Aden: Die bei dem am 7. August gemeldeten Kesselfall schwerverletzten Heizer Müller und Arthur Fischer sind ihren Verletzungen erlegen.

#### Der Krieg in Südafrika.

**London, 9. August.** Der Feldmarschall Lord Roberts telegraphiert unter dem 8. August aus Pretoria: In den Distrikten Bethlehem und Harrysmith sind 4140 Buren zu Gefangenen gemacht worden. Die meisten derselben

werden nach Ceylon geschafft. Ferner wurden mehr als 4000 Pferde und Ponies weggenommen und große Mengen von Munition vernichtet. Die Garnison von Glandsriver bestand aus 300 Australiern und Rhodesiern. General Carrington traf zu spät ein. General Methuen, der mit Lord Kitchener gegen Demet operiert, hatte gestern früh ein Gefecht mit einem Teil von Dewets Mannschaften in der Nähe von Ventersstroom. Der Feind wurde von einer Reihe von Kopjes, die er mit großer Fähigkeit gehalten hatte, vertrieben. Unsere Verluste betragen: 7 Mann tot, 1 Offizier verwundet.

#### Truppentransporte nach Ostasien.

Mit Rücksicht auf die Zusammensetzung der Truppentransporte nach Ostasien aus allen Theilen Deutschlands werden wir von jetzt an über die Bewegungen der Dampfer fortlaufend die neuesten Berichte veröffentlichen, die uns von dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie zugehen:

Dampfer	Bestimmung	Letzte Nachrichten
Köln (NDD)	Ostasien 30. Juli	in Yokohama,
Frankfurt (NDD)	"	3. Aug. in Singapore,
Wittelskind (NDD)	"	3. " in Singapore,
Dresden (NDD)	"	1. " Gibraltar passiert,
Halle (NDD)	"	1. " Gibraltar passiert,
Batavia (HAL)	"	2. " von Malta,
Gera (NDD)	"	2. " Tarifa passiert,
Sardinia (HAL)	"	6. " Gibraltar passiert,
Stroßburg (NDD)	"	7. " Malta passiert,
Aachen (NDD)	"	6. " Dover passiert,
Rhein (NDD)	"	3. " Dover passiert,
Adria (HAL)	"	4. " Lueslant passiert,
H. S. Meier (NDD)	"	7. " Dover passiert,
Phönicia (HAL)	"	6. " Dover passiert.

#### Privat-Bekanntmachungen.

**Mehdeverkauf zu Moorhausen.**

**Montag den 13. August  
 nachm. 2 Uhr aufgd.**

solten auf dem Gute Moorhausen

**ca. 100 Matten  
 gut besetzte**

**Mehde**

in bekannter Weise mit Zahlungsfrist meistbietend verkauft werden, wozu Kauflusthaber hiermit eingeladen werden.

Jever. **Aukt. H. A. Meyer.**

Ferner kommen zum Verkauf

**8 Matten sehr schöne  
 Nachweide.**

Für die Anwohner am Hookestief wird bemerkt, daß infolge Ueberbrückung des Kreuztefs die Wegverbindung hergestellt ist.

Zum Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Proprietärs Anton Albers Eigentum zu Zeber gehörenden, daselbst an der Rosenstraße belegenen

# Wohnhauses

mit großem, schönem Obst- und Gemüsegarten wird nochmaliger Termin auf

**Montag den 13. d. M. nachmitt. 6 Uhr**

in der Wirtschaft der Frau Philipp zu Zeber angelegt. Der Flächeninhalt des Grundstückes beträgt 24 Ar 96 Qm.; das Haus befindet sich in einem guten Zustande und eignet daselbst sich namentlich auch für einen Privatmann. Käufer werden eingeladen mit dem Bemerkung, daß voraustrichlich der Zuschlag sofort erfolgen wird.

Zeber, 1900 August 2.

**A. Tiemens.**

Johann Fr. Onken, früher zu Wohlswarfen, jetzt zu Bant, beabsichtigt seine zu Wohlswarfen bei Ostern belegene

# Landstelle,

bestehend aus einem zu zwei Wohnungen eingerichteten, in gutem Zustande befindlichen Hause, Obst- und Gemüsegarten und plm. 7 Matten Geest- und Moorland, zu verkaufen. — Der Flächeninhalt der Stelle beträgt im Ganzen 3,2136 Hektar und befindet dieselbe sich in einem guten Kulturzustande.

Käufer werden er sucht, sich zur Unterhandlung mit dem Verkäufer

**Dienstag den 14. dieses Monats nachmittags 5 Uhr**

in Zingels Wirtschaft zu Heidmühle einzufinden; bei irgend angemessenem Gebote wird dann der Zuschlag sofort erfolgen.

Zeber, 1900 August 2

**A. Tiemens.**

Die Herren Landwirte J. Onken und J. Haben zu Asel beabsichtigen

**Dienstag den 14. dieses Monats nachmittags 4 Uhr**

# das schön gewonnene Heu in Säufen

von H. Diematzen bei Asel an Ort und Stelle öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.

Käufer werden er sucht, sich in der Zaußen'schen Gastwirtschaft zu versammeln.

Wittmund, den 8. August 1900.

**H. Eggers.**

Der Proprietär Gerke Zaußen zu Fedderwarden, als Testamentsvollstrecker des weiland Schuhmachers Cornelius Sieberns Lübben zu Langewerth, beabsichtigt die auf dem so. Wieth die daselbst belegene

# Stelle,

bestehend aus einer Behausung nebst Garten, groß 32 Ar 29 Qm., öffentlich versteigert zu lassen, wozu Termin angelegt wird in Alke Martens Gasthause zu Langewerth auf

**Freitag den 17. August d. J. nachmittags 5 Uhr.**

Käufer werden eingeladen. Sillenriede, 1900 August 9.

**Albers, Auktionator.**

Erwartete Schiffsladung

# schott. Knabbelkohlen

eingetroffen. Hornmerfeld.

**H. Behrens.**

**Billig zu verkaufen.**

2 große Ziehharmonikas. Näheres bei Gastwirt W. Scharff, Hoffhausen bei Sande.

Die dem Tischlermeister Johann Mehtens gehörigen hieselbst an den städtischen Anlagen und an der Drostenstraße belegenen

# beiden Wohnhäuser nebst Scheune und Warfplatz

habe ich zum Eintritt auf den 1. Mai 1901 zu verkaufen. Interessenten wollen mit mir unterhandeln. Zeber. Aukt. J. A. Meyer.

# Stollwerck'sche Brust-Bonbons

nach der Composition des Königl. Geh. Hofrats Dr. Harless bereitet, haben sich seit über 50 Jahren bei katarhalischen Hals- und Brustaffektionen bewährt.

In Packeten zu 40 u. 25 Pfg.

Zu haben in:

Altgarmssiel bei Mammen & Seetzen, in Carolinensiel bei Dr. Engeling, in Fedderwarden bei G. H. Gerdes u. bei C. Wecke, Apoth., in Förrien bei C. B. Gerken Wwe., in Hooksiel bei J. B. Reiners, in Hohenkirchen bei Chr. Wieting, in Mederns bei J. A. Bohlken, in Neugarmssiel bei C. E. Albers, in Neustadtgödens bei Gg. Dauwes und bei Fr. v. Hove, Apoth., in Hoffhausen bei G. Galts, in Wiarden bei H. F. Siefken und bei F. E. Tiarks, in Wilhelmshaven bei J. C. Arnold, H. F. Christians, G. König, Apoth., und bei Rich. Lehmann, Apoth.

# Kohlen.

Von einer in Förderung getretenen Zeche sind noch auf Jahreslieferung abzugeben:

Relierte Kohlen, Förderkohlen, Stückkohlen, Rußkohlen.

Anfragen erbeten unter

K. D. 8391 an Rudolf Woffe, Köln.



**MEYERS American PUTZ-CREAM**

putzt verblüffend Messing, Kupfer, Nickel etc.

**Ueberall zu haben.**

Empfehle glasierte Thonröhren und Drainröhren in allen gängigen Dimensionen, sowie gespaltene Röhren, zu Rinnen und Viehtränken passend, zu billigen Preisen. Küsterei. G. Kleyhauer.

Habe ein gut erhaltenes Brennabor-fahrrad mit Aufreifen billig zu verkaufen. W. Dierks, Fedderwarden.

# Röhren und Verbindungsstücke

jeder Art für Dampf- und Wasserleitung, Dampfventile und Durchgangshähne in jeder Größe von 1/2 bis 2".

Comprimierte u. gedrehte Wellen, Lager, Nennscheiben, Treibriemen liefere in allen Sorten und Stärken zu mäßigen Preisen. Gummi-, Fibel- und Asbestplatten, Schmierölgläser, Dampfspritzkannen, Schmieröl, sowie sämtl. Bedarfsartikel für Maschinenbetriebe.

**E. F. C. Duden,**

Werkstatt für Maschinenreparaturen, Anfertigung sämtl. G. sahntelle, Dreherei und Fräzerei.



# Insekten



## Aechtes Dalma

mit goldenen Medaillen prämiert tötet alle Insekten wie Fliegen, Fische, Schnaken (Pottkäfer), Schwaben, Rissen u. s. w. so schnell, daß in 15 Minuten im ganzen Zimmer nicht ein Stück mehr lebt. Nicht giftig!

Recht nur in Flaschen mit 30 u. 50 Pfg., Staubbeutel 15 Pfg. versiegelt zu

in Zeber bei Franz Frerichs!

Empfehle mich als

# Sattler und Tapezier.

Sämtliche Arbeiten in und außer dem Hause werden prompt ausgeführt.

Heidmühle. Fritz Schirmmeister, Sattler u. Tapezier.

Die überall sehr beliebten

# Thees,

Wadi Kisan- und ostfriesische Mischung, von Onno Behrends, Norden, sind unübertroffen in Geschmack und Aroma und vielfach preisgekrönt.

Niederlage in Zeber bei:

Reinh. Licht Wwe., G. Dumen, J. D. Zaußen, P. Koeniger.

# Zu vermieten.

Eine freundl. gelegene Stube event. mit Schlafstube. Wo? sagt die Exped. d. Bl. unter Nr 78

**Zu vermieten.**

Zu sofort oder nächsten Mai eine bequeme Oberwohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Korridor mit sehr bequemer Treppe. Regen- und Trinkwasser im Hause. St. Annenstraße. G. F. Bley.

**Zu vermieten.**

Auf sogleich oder auf 1. November eine Wohnung. Südergast. J. V. Harms.

# Hund entlaufen.



Im Zeberlande ist ein kleiner weißer

# Pudel

mit kurzem Schweif, schwarzer Nase, ausgeschorenen Füßen, abhanden gekommen. Derselbe ist ziemlich alt und hört auf den Namen César.

Gegen gute Belohnung abzugeben.

**Birkus Bauer, J. Z. Bant, Schützenplatz.**

# Zu kaufen gesucht ein leichter Jagdwagen.

Offerten erbeten unter G. E. 6 an die Expedition dieses Blattes.